

Vesper in der Sophienkirche.

39

Dresden, Sonnabend, den 4. Septbr. 1897, nachm. 2 Uhr.

1. **Sonate** für Orgel (B-dur, 1. Satz) von Mendelssohn.
2. **Psalm 65** für Chor und Solostimmen von Orlando di Lasso (1520—1594).

Te decet hymnus, Deus in Sion, cum silentio, et tibi reddetur votum. Exaudis orationem, ideo ad te omnis caro venit. Iniquitates nostrae gravant nos, et impietatibus nostris tu propitiaberis. Beatus, quem elegisti et assumpsisti, ut habitet in atriis tuis, replebitur bonis domus tuae, sancti templi tui. Exaudi nos Deus salutaris noster in tua admirabili justitia, spes omnium finium terrae et in mari longe. Qui stabilit montes virtute sua, accinctus potentia. Conspiciens sonitum maris, sonitum fluctuum ejus et tumultus gentium. Et timebunt qui habitant fines a signis tuis; exitus matutinos et vespere delectabis. Visitas terram et irrigas eam, multum locupletas eam; fonticulus Dei abundat aquis, provenire facis frumentum eorum, quoniam ita est praeparatio tua. Sulcos ejus inebrias, arata ejus humectas imbribus, liquefacis eam, germini ejus benedicis. Coronas annum bonis tuis, et vestigia tua stillant pinguedine. Pinguescunt habitacula deserti, et exultatione colles accinguntur. Operiuntur campi ovibus, et valles abundant frumento, jubilant et hymnum dicunt.

Gott, man lobet dich in der Stille zu Zion, und dir bezahlet man Gelübde. Du erhörst Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir. Unsere Missethat drückt uns hart; du wollest unsre Sünde vergeben. Wohl dem, den du erwählst, und zu dir lässest, daß er wohne in deinen Höfen, der hat reichen Trost von deinem Hause, deinem heiligen Tempel. Erhöre uns nach der wunderlichen Gerechtigkeit, Gott, unser Heil, der du bist Zuversicht Aller auf Erden, und ferne am Meer. Der die Berge fest setzet in seiner Kraft, und gerüstet ist mit Macht. Der du stillest das Brausen des Meeres, das Brausen seiner Wellen, und das Toben der Völker. Daß sich entsetzen, die an denselben Enden wohnen, vor deinen Zeichen. Du machst fröhlich, was da webet, beides des Morgens und des Abends. Du suchest das Land heim, und wässerst es, und machst es sehr reich. Gottes Brunnlein hat Wassers die Fülle. Du lässest ihr Getreide wohl gerathen, denn also bauest du das Land. Du tränkest seine Furchen, und feuchtest sein Gepflügetes; mit Regen machst du es weich, und segnest sein Gewächs. Du krönest das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußstapfen triefen von Fett. Die Wohnungen in der Wüste sind auch fett, daß sie triefen, und die Hügel sind umher lustig. Die Ager sind voll Schafe, und die Auen stehen dick mit Korn, daß man jauchzet und singet.

3. **Adagio** für Violoncello von J. Massenet, vorgetragen von dem Kgl. Kammermusikus Herrn Arthur Stenz.
4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 229, 5.
Öffn' uns die Ohren und das Herz, daß wir das Wort recht fassen, in Lieb und Leid, in Freud' und Schmerz es aus der Acht nicht lassen; daß wir nicht Hörer nur allein des Wortes, sondern Thäter sei'n, Frucht hundertfältig bringen.

Vorlesung.

5. **Andante** für Violoncello von Franz Schubert, gespielt von Herrn A. Stenz.
6. **Motette** von Alessandro Scarlatti (1649—1725).
Exultate Deo, adjutori nostro. Alleluja. Jubilate Deo, Jacob.
(Jauchzet Gott, unserm Helfer, lobsinget Gott, die ihr vom Hause Jakobs seid.)